

20 Versenkbrunnen mit Teufen von 200 bis 700 m,
rd. 100 km erdverlegte Gußrohrleitungen NW 300 bis 600,
9 Pumpstationen mit einem Elektroenergiebedarf von rd. 5500 kWh,
8 Laugenstapelanlagen mit einem Gesamtinhalt von rd. 190000m³.

Bild 3 zeigt die Entwicklung der Laugenversenkung des Kalikombinates „Werra“.

Laugenversenkbetrieb

In den folgenden Ausführungen werden Fragen des praktischen Laugenversenkbetriebes behandelt.

Laugenstapelung

Die anfallenden Laugen werden zum Zwecke des Mengenausgleiches und der Zurückhaltung absetzbarer Bestandteile den Stapelbecken (Erdbecken) zugeleitet.

Bild 4 zeigt eine Teilansicht vom Laugenstapelbecken. Von den gegenwärtigen zur Verfügung stehenden Stapelbecken mit einem Gesamtausbauinhalt von rd. 85000 m³ können wegen Schlammablagerung nur rd. 45000 m³ genutzt werden. Die Ablagerungen sind sehr unterschiedlich zusammengesetzt und bestehen im wesentlichen aus Eisenverbindungen, Kieserit, Anhydrit, Ton, Steinsalz und verschiedenen unlöslichen Bestandteilen.

Ausgehend von der Größe und baulichen Ausführung der Stapelbecken sowie der Beschaffenheit der Ablagerungen wurden bisher folgende Räummethoden angewendet bzw. erprobt:



Bild 4. Teilansicht der Laugenstapelbecken